

# Halle

## „Made in Halle“ – mit eigenem Innovationsteam zu Lösungen für weltweite Infrastrukturprojekte

Ein zielgerichtetes Innovationsgeschehen wird für immer mehr mittelständische Unternehmen zum Wachstumsfaktor. Das Beispiel der Elektro-Thermit GmbH & Co. KG (ET) zeigt, dass weltweiter Erfolg dabei nicht von der Größe des Unternehmens abhängt. Im Jahr 2017 hat die für ihre innovativen Schweißverfahren bekannte Firma, die Teil der Goldschmidt-Unternehmensgruppe ist, ihr „Centre of Competence Thermit®“ aufgebaut. Mit einem eigenständigen Innovationsteam will sie eine die gesamte Unternehmensgruppe umfassende Know-how- und Innovationseinheit etablieren: „Die Anforderungen unserer Kunden werden immer komplexer. Mit der neuen Struktur können wir vorhandene Kompetenzen der Gruppe weltweit noch besser in das Innovationsgeschehen einbinden und dadurch Produkte sowie Dienstleistungen permanent verbessern“, erläutert Leiter Dr.-Ing. Jörg Keichel.

### Kontakt

Elektro-Thermit  
GmbH & Co. KG  
Chemiestrasse 24  
06132 Halle (Saale)  
Tel. 0345 7795-600  
www.elektro-thermit.de

### Gute Vernetzung

Unterstützt wird er dabei von zwei Projektingenieuren und zwei technischen

Mitarbeitern. Gemeinsam deckt das kleine Team ein breites Themenspektrum ab: Schweißverfahren und -prozesse weiterentwickeln, deren Zulassung bei Anwendern und Behörden, Fehleranalysen, Dokumentationen und die Pflege von Datenparametern. Wie das mit einem solch kleinen Team funktioniert? „Vor allem mit guter Vernetzung“, sagt Projektingenieurin Jinling Yang. „Wir pflegen einen engen Draht – zu allen relevanten Abteilungen im Unternehmen und Verbund sowie zu externen Laboren, Hochschulen, Bahnen, Behörden, oder Schienenherstellern.“ Das eigentliche Erfolgsgeheimnis aber liegt im Unternehmen selbst.

### Präzise Abläufe

„Es motiviert uns immer wieder, aus einer Idee ein marktreifes Produkt zu entwickeln“, sagt Jinling Yang. ET setzt dabei zunächst auf klar umrissene Aufgabenstellungen. Die kommen entweder direkt vom Kunden oder werden selbst entwickelt. Danach setzt ein präzises Abwicklungsregime ein, das Jörg Keichel am Beispiel von Schweißverfahren beschreibt: „Wenn die Rahmenbedingungen geklärt sind, wird das jeweilige temporär arbeitende Team aus Konstruktion, Produktion und weiteren beteiligten Einheiten gebildet und das Arbeitsprogramm festgelegt. Über Voruntersuchungen, Konstruktion und Modellbau nähern wir uns schrittweise einer Lösung. Nach dem Herstellen von Formen sowie dem Durchführen und Auswerten der Schweißungen steht dann im Idealfall ein vom Qualitätsmanagement bestätigtes marktreifes Ergebnis“. Der permanente Dialog der Entwickler mit der Qualitätsabteilung des Unternehmens, die stringenten Abläufe und kreativen Freiräume lassen immer wieder innovative Lösungen entstehen:

### Spektakuläre Projekte

Was oft nur Fachleute wissen: Das Hallesche Unternehmen ist nicht nur erfolgreicher Produkt- und Verfahrensentwickler, sondern öffnet sich damit immer wieder Türen zur Beteiligung an wichtigen Infrastrukturprojekten überall auf der Welt. Ob beim Geschwindigkeitsweltrekord des französischen TGV, der ICE-Schnellfahrtrasse Nürnberg-Berlin oder der neuen Metrostrecke für die nächste Fußball-WM in Katar – überall sorgen die Innovationen aus Halle für sichere und verschleißarme Mobilität auf Schienen.

Im Mittelpunkt steht dabei auch 100 Jahre nach Firmengründung Thermit®, ein Gemisch aus Aluminiumgranulat und Metalloxid, im Verbund mit einem speziellen Schweißverfahren. Ursprünglich für Eisen- und Straßenbahnen entwickelt, eröffnet es inzwischen viele weitere Einsatzmöglichkeiten. So lassen sich damit unter anderem Reparaturschweißungen an großen Gussteilen oder diversen Großbauteilen anderer Industriezweige durchführen.

### Stetige Innovationen

Gerade hat ET für Thyssen-Krupp ein neues Schweißverfahren entwickelt. Das zielt darauf ab, die Schienen als Führungselement für eine Sonderanwendung nicht wie konventionell senkrecht, sondern horizontal liegend zu verschweißen.

Daneben standen eine Reihe anderer Aufgaben auf dem Arbeitsplan. Die Beipackzettel im Verpackungssystem zu digitalisieren gehörte ebenso dazu wie das Kernprodukt Thermit® weiterzuentwickeln. In Kürze wird sich das Unternehmen zudem am Infrastrukturprojekt „Neue Seidenstraße“ in Russland beteiligen.

OLAF KREBE



Qualitätskontrolle: Testschweißung in der hauseigenen Schweißwerkstatt